



Information 03/2023

Potsdam, 4.07.2023

Auswertung 29. Brandenburgische Seniorenwoche und Pressearbeit

In den Monaten Mai und Juni fanden planmäßig zwei Beratungen des Seniorenbeirats, eine Besichtigung des Entwicklungsgebietes Krampnitz und im Juni dann die 29. Brandenburger Seniorenwoche statt.

Schwerpunkt der Tätigkeit des Seniorenbeirats war auch im Mai war die Vorbereitung dieses jährlichen Höhepunktes der Seniorenarbeit in der Stadt Potsdam.

Peter Mundt als Vorsitzender des Seniorenbeirats hatte zuvor in der Sitzung des Ausschusses GSWI am 15.5.23 deutlich gemacht hatte, dass der Seniorenbeirat ohne Vertretung für die langfristig arbeitsunfähige Mitarbeiterin im Seniorenbüro und ohne die zugesagte, aber nicht realisierte personelle Unterstützung auf der Grundlage eines Minijobs nur eingeschränkt arbeitsfähig ist und negative Konsequenzen für die ehrenamtliche Arbeit von Senioren in der Stadt nicht zu vermeiden sind.

Am Info-Tag zur Eröffnung der Seniorenwoche wurde deutlich, dass insbesondere die fehlende Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld dieser Veranstaltung zu mangelnder Kenntnisnahme und Resonanz bei den Potsdamer Senioren führte und so die Anstrengungen der Organisatoren und Teilnehmer zumindest zum Teil nicht den gewünschten Erfolg brachten.

In der im Juni erfolgten Auswertung durch den Seniorenbeirat wurde beschlossen, das zum Thema des für September geplanten Gespräches mit dem Oberbürgermeister zu machen und dabei die Konsequenzen für die Organisation der 30. Brandenburger Seniorenwoche im Jahre 2024 deutlich anzusprechen.

Die kulturellen Höhepunkte der Seniorenwoche – das Konzert im Nikolaisaal und – erstmalig – die Theateraufführung auf der Freilichtbühne des Hans-Otto- Theaters waren sehr gut besucht und eine große Freude für die teilnehmenden Senioren.

Im Juni ergab sich erneut die Notwendigkeit eines Umzugs des Seniorenbüros, eine Rückkehr von der Jägerallee in das Verwaltungsgebäude auf der Hegelallee (Haus1). Noch immer ist es nicht gelungen, einen gut erreichbaren Raum für die regelmäßigen Sprechstunden des Seniorenbeirats mit Potsdamer Senioren zu finden.

Der Seniorenbeirat hat im Juni, ausgehend von irreführenden Pressemeldungen in der MAZ und PNN, erneut seine Position zu dem aus Sicht der Senioren notwendigen Fortbestand der Koordinierungsstelle Wohnungstausch bzw. einer eigentümerübergreifenden Beratung zu Wohnungsfragen für Senioren deutlich gemacht. In Abstimmung mit der zuständigen Beigeordneten, Frau Meier, wird über die konkrete Art der Fortführung der Arbeit dieser Koordinierungsstelle zu beraten und dann zu entscheiden sein.